

Erfahrungsbericht Auslandsjahr im Master an der UPAEP, Puebla, Mexiko (WISE 24/25 und SOSE 25) - Wirtschaftswissenschaften

Einleitung/Motivation

Nach meinem Erasmussemester in Madrid, Spanien, im Bachelor war mir klar, dass ich im Master unbedingt wieder ins Ausland gehen möchte. Meine Wahl hierbei fiel sehr schnell auf Mexiko, da ich wieder in ein spanischsprachiges Land außerhalb Europas wollte und durch meinen internationalen Freundeskreis in Hannover ein großes Interesse für Lateinamerika entwickelt hatte. Des Weiteren entschied ich mich für Mexiko auf Grund der zahlreichen Partneruniversitäten der LUH in Mexiko und der Tatsache, dass in Mexiko ein sehr verständliches Spanisch gesprochen wird. Dies war für mich sehr wichtig, da ich auf spanisch studieren wollte, um die Sprache perfekt zu erlernen und somit problemlos mit den Menschen vor Ort in Kontakt treten zu können, einheimische Freunde zu finden und in die mexikanische Kultur einzutauchen. Eine weitere Motivation für mich, die Sprache, Kultur und das Land kennenzulernen, war, mir neue Berufsperspektiven zu schaffen, da ich in Mexiko und Lateinamerika viel Potential für eine gemeinsame Zusammenarbeit und Wachstum in der Zukunft sehe und mir gut vorstellen kann dort zu arbeiten. Aus diesem Grund habe ich mich auch für ein Jahr anstelle von einem Semester entschieden, da ich in meinem Erasmussemester schon gemerkt hatte, dass man nach 5-6 Monaten gerade erst richtig angekommen ist, besonders, wenn das Land so groß und fremd ist wie Mexiko, und um richtig in die Kultur, Sprache und das Leben dort einzutauchen. Für Puebla als Stadt entschied ich mich auf Grund seiner Größe, Lage, Sicherheitsfaktoren und seines Klimas. Puebla ist Mexikos viertgrößte Stadt mit ca. 1,5 Millionen Einwohnern (was für mich die perfekte Größe war). Puebla liegt zwei Stunden südlich von Mexiko-Stadt, es herrscht ein sehr mildes für uns Europäer perfektes Klima und die Sicherheitslage würde ich als sehr gut bewerten. Puebla ist eine Unistadt mit zahlreichen Universitäten, und meine Wahl fiel auf die UPAEP durch das großartige Angebot für internationale Studierende, welches jedes Semester angeboten wird und der großen Auswahl an Kursen. Neben einer super strukturierten Einführungswoche, monatlich kostenlos angebotenen Reisen für alle Internationalen und sonstigen abwechslungsreichen Aktivitäten in Puebla und auf dem Unicampus hat die UPAEP die Global Crew ins Leben gerufen. Hierbei werden einheimische Studierende mit internationalen Studierenden in kleine Gruppen gepackt, welche dann persönlich für einen da sind und einem bei individuellen Fragen und Problemen immer zur Seite stehen. Hier der Link zur Instagramseite der Global Crew der UPAEP:

https://www.instagram.com/globalcrew_oficial?utm_source=ig_web_button_share_sheet&igsh=ZDNlZDc0MzlxNw==

Vorbereitung

Der ganze Bewerbungsprozess verlief schnell und problemlos, genau wie auf der Website der LUH beschrieben. Nachdem ich alle Dokumente eingereicht hatte, wurde ich an der UPAEP vorgeschlagen und prompt kam auch schon meine Zusage. Mir wurde zwar gesagt, dass mir erstmal nur ein Semester von Seiten der LUH fest zugesagt werden kann, aber durch die stark unterschiedlichen Semesteranfangs- und Endzeiten zwischen Deutschland und Mexiko gibt es eigentlich keine Bewerbungen allein für das Sommersemester. So kam es auch, dass ich der einzige Student der LUH in Puebla während meines Jahres dort war. Die Kommunikation mit der UPAEP über den ganzen Ablauf, bürokratische Angelegenheiten, Kurswahl und Wohnungssuche verlief super einfach und war großartig organisiert (auf englisch wie auf spanisch). Als weitere Vorbereitung auf mein Auslandsjahr habe ich mich beim Tropenarzt über alle wichtigen Impfungen und sonstigen Reisehinweise informiert und mich frühzeitig impfen lassen. Zusätzlich habe ich mich um ein Jahresstudentenvisum gekümmert, um nach 180 Tagen nicht gezwungen zu sein, aus- und wieder einzureisen zu müssen, um erneut die 180-tägige Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten, die jeder Deutsche bei Ankunft ausgestellt bekommt. Des Weiteren habe ich als Vorbereitung Spanischkurse an der LUH am LLC und einen 4-wöchigen Intensivkurs in Madrid belegt, um gerade so mit einem B2.1-Sprachniveau nach Mexiko zu kommen. Außerhalb der Uni sprechen viele Mexikaner kaum englisch, weshalb etwas spanisch sprechen zu können, sehr hilfreich im Alltag wie auch zum Freundefinden ist. Hinsichtlich der Finanzierung habe ich mich für ein DAAD-Jahresstipendium für Auslandsaufenthalte beworben, welches ich wirklich jedem empfehlen kann, da dieses jegliche Kosten, die anfallen, abdeckt. Untergekommen bin ich bei Unisuites, wo ich ein einzelnes Apartment hatte. Der Vermieter war super entspannt und immer hilfsbereit und gut erreichbar über WhatsApp. Internet, warmes Wasser und Strom war schon im Vertrag mit inbegriffen, und ich hatte nie Probleme mit Ausfällen oder Insekten. Die Nummer ist +522222381555 und ich habe 4750 Pesos im Monat gezahlt. Der Standort ist super nahe an der Uni, weswegen ich immer zu Fuß laufen konnte, was mir viel Geld für Überfahrten und Zeit erspart hat. Außerdem ist auch die Avenida Juárez ganz in der Nähe, eine Straße mit vielen Restaurants und Bars, was die Lage perfekt gemacht hat.

Ankunft

Mein Flug ging damals von Frankfurt direkt nach Mexiko-Stadt und dort am Flughafen gibt es direkt einen Terminal mit Bussen, welche ohne Pause nach Puebla durchfahren. Die Busse sind hoch modern und super sicher. Als Anbieter gibt es Estrella Roja und ADO wobei ADO meist ein wenig günstiger ist. In Puebla gibt es zwei Terminals, Paseo Destino und CAPU. Paseo Destino ist deutlich moderner, kleiner und übersichtlicher, weswegen ich jedem empfehlen würde, dort anzukommen. In Puebla bekommt man zu jeder Uhrzeit problemlos einen Uber, Didi oder inDrive, welche dich für 5-6 Euro an deine Zieladresse

bringen. Nachdem ich erstmal meine Sachen abgeladen habe, bin ich sofort zum nahegelegenen Supermarkt gefahren (der Chedraui) und habe Küchenartikel und Bettzeug gekauft. In Mexiko sind auch sonntags die Geschäfte geöffnet, was das Planen sehr einfach macht.

Studium

Die UPAEP ist eine private Universität, was man sofort merkt. Der Campus ist groß und relativ modern. Es gibt ein Gym, Schwimmbad und jede Art von Sportplätzen. Des Weiteren hat die Uni ihre eigenen Ärzte, ein Museum, eine Bankfiliale, Bankautomaten und eine große Auswahl an Restaurants und Cafés mit günstigen Preisen für Studierende. Für die Kurswahl schickt die Auslandskoordinatorin eine Exceltabelle mit allen angebotenen Kursen und auf Anfrage wird dir jeder Syllabus per Mail geschickt. Die Anmeldung zu den Kursen verläuft über das Uniportal und geht schnell und wird dir gut erklärt. Ich hatte alle meine Kurse auf Spanisch belegt und die Professoren sowie Mitstudierenden waren wirklich nett und hilfsbereit und haben mich bei Fragen und Problemen immer unterstützt. Die Uni in Mexiko ist sehr verschult, und es gibt Gruppenarbeiten, Präsentationen, Zwischen- und eine Abschlussprüfung. Zusätzlich bietet die UPAEP für alle Internationalen einen kostenlosen Spanischkurs viermal die Woche abhängig vom jeweiligen Spanischniveau an. Darüber hinaus bietet die Uni auch Kurse zur Kultur Mexikos und Möglichkeiten, sich in sozialen Projekten der Uni oder sonstigen Aktivitäten zu beteiligen, an. Ich habe am uniinternen Sozialprojekt Yolchikawak (Instagram: https://www.instagram.com/yolchikawak.oficial?utm_source=ig_web_button_share_sheet&igsh=ZDNIZDc0MzlxNw==) mitgewirkt und zusätzlich einmal die Woche Englischnachhilfe gegeben.

Alltag

Im Semester sah mein Alltag meistens so aus: Ich hatte überwiegend morgens früh 1-2 Vorlesungen, danach ging's mit Freunden zum Sport und dann was essen. Egal, ob Frühstück, Mittagsmenü, Abendessen oder Snack, in Mexiko und besonders in der Umgebung der UPAEP gibt es super viele Cafés, Restaurants und Essensstände, die günstig leckeres Essen verkaufen. Preislich kommt es oft auf dasselbe hinaus, selbst zu kochen oder sich etwas zu holen. Jedoch würde ich in den ersten Wochen jedem empfehlen, etwas langsam das ganze Thema Streetfood anzugehen, um nicht den Magen zu überreizen, denn das Essen kann sehr fettig, scharf sein und auch nicht unbedingt immer den Hygienestandards, die wir aus Deutschland gewohnt sind, entsprechen. Zum Frühstück habe ich am liebsten Chilaquiles Verdes Con Pollo gegessen und die besten Tacos waren für mich Al Pastor, De Birria oder De Barbacoa. Nach den Vorlesungen trifft man sich oft mit anderen Internationalen und Mitgliedern der Global Crew auf dem Campus oder in den Cafés und verbringt viel Zeit zusammen. Oft gibt es kulturelle Events, Tanz und Sprachkurse am Nachmittag, für die man sich anmelden kann. Jeden Mittwoch gibt es einen kleinen Markt, wo man Snacks, Getränke, Schmuck, Obst, Pflanzen und

vieles mehr kaufen kann. Ansonsten blieb mir viel Freizeit zum Entdecken, Reisen und Entspannen.

Freizeit

In den Semesterferien aber auch während des Semesters hatte ich eine ganze Menge Freizeit. Die habe ich genutzt, um mit Internationalen und einheimischen Freunden Puebla, Mexiko, seine Kultur, Geschichte, Essen, Menschen und Nachtleben kennenzulernen. Das koloniale Zentrum Pueblas ist traumhaft schön und farbenfroh mit vielen imposanten Kirchen und Gebäuden, Museen, Geschäften, Restaurants und kleinen Märkten auf den Plätzen und in den Straßen. Das Pueblo Mágico Cholula ist einer meiner Lieblingsorte in Mexiko geworden. Man erreicht es in 15 Minuten mit dem Uber. Die Straßen sind alle super lebendig, gefühlt jedes Wochenende findet eine Feria statt und die Kapelle auf der Pyramide ist echt beeindruckend, genau wie der Blick auf Puebla und die beiden Vulkane. Das Nachtleben findet vor allem in Cholula, der Avenida Juárez und La Isla statt. Jedoch herrscht in Mexiko das Konzept in Clubs von Tischen und Flaschen, was mir erstmal nicht so gut gefallen hat. Jedoch gibt es drei Anbieter von Housings für Internationale, Cholula Capital, Sí Señor und Travels Life, welche dies alles gratis bekommen und mit denen man super ausgehen kann. Jedoch dort zu wohnen, würde ich nicht unbedingt empfehlen. Über lange Wochenenden und in den Semesterferien habe ich fast ganz Mexiko bereist, wobei es immer noch viele Orte gibt, die ich bisher noch nicht besuchen konnte, da Mexiko echt gewaltig groß ist, und es super viel zu sehen und zu entdecken gibt. Mexiko ist ein wirklich vielseitiges und beeindruckendes Land. Gereist bin ich mit Freunden, allein oder auch mit den Housings. Besonders gut gefallen hat mir Mexiko-Stadt (viel moderner als ursprünglich von mir erwartet, es gibt super viel Kultur und Architektur zu bestaunen, aber der Verkehr kann echt lästig sein). Hinsichtlich wunderschöner Altstädte empfehle ich Guanajuato, Oaxaca und Puebla. Die schönsten Strände waren für mich auf Isla Mujeres, Holbox und in Puerto Escondido. Besonders beeindruckt haben mich der El Aguacate Wasserfall in Puebla, die Cenotes in Yucatan, Bacalar und der Cañón del Sumidero in Chiapas. Besonders interessiert haben mich auch die archäologischen Stätten der Ureinwohner Mexikos. Für Studierende ist der Eintritt immer kostenlos und ich habe Teotihuacán, Chichén Itzá, Palenque, Tulum, Monte Albán und viele weitere Stätten besucht und war jedes Mal aufs Neue schwer beeindruckt. Hinsichtlich kultureller Events hat mich besonders El Día de Muertos beeindruckt mit seinen Farben/Blumen, den geschmückten Altären und dem Essen sowie das Fest zum Beginn der Unabhängigkeit Mexikos am 15. September. Auch hatte ich das Glück, auf eine mexikanische Hochzeit sowie mehrfach nach Hause zu einem mexikanischen Freund eingeladen worden zu sein und somit das Leben, den Alltag, traditionelles Essen und Feste nochmal ganz anders kennenzulernen durfte.

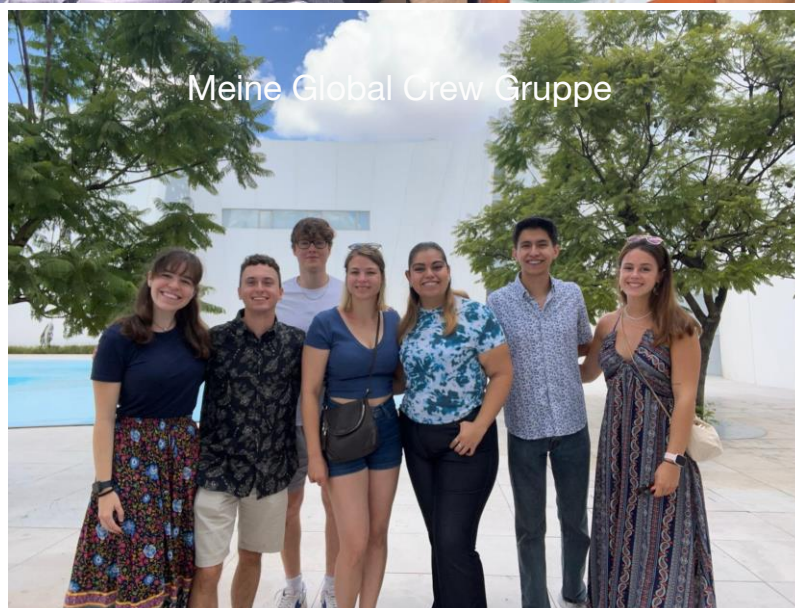
Fazit

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass Mexiko, Puebla und die UPAEP genau die richtige Entscheidung für mich war. Ich kann jedem nur empfehlen, ins Ausland zu gehen, die Erfahrungen, die man dort macht, sind wirklich unbezahlbar. Ich habe eine neue Sprache gelernt. Ich habe jetzt Freunde in aller Welt und so viel über eine neue Kultur gelernt. Zur Sicherheitslage kann ich sagen, dass Mexiko einen viel schlechteren Ruf hat, als es der Realität entspricht. Es kommt sehr auf die Zonen an, in denen man sich aufhält, also, wenn man sich etwas informiert und diese Gebiete meidet, ist Mexiko sehr sicher und ein unglaubliches Land. Als Letztes kann ich auch nur jedem empfehlen, wenn die Möglichkeit besteht, ein Jahr zu bleiben, diese Chance zu nutzen, um richtig das Land und seine Leute kennenzulernen.



Willkommenswoche UPAEP

Tacos Al Pastor



Meine Global Crew Gruppe



El Aguacate Wasserfall, Puebla



Ausblick von der Kapelle, Cholula



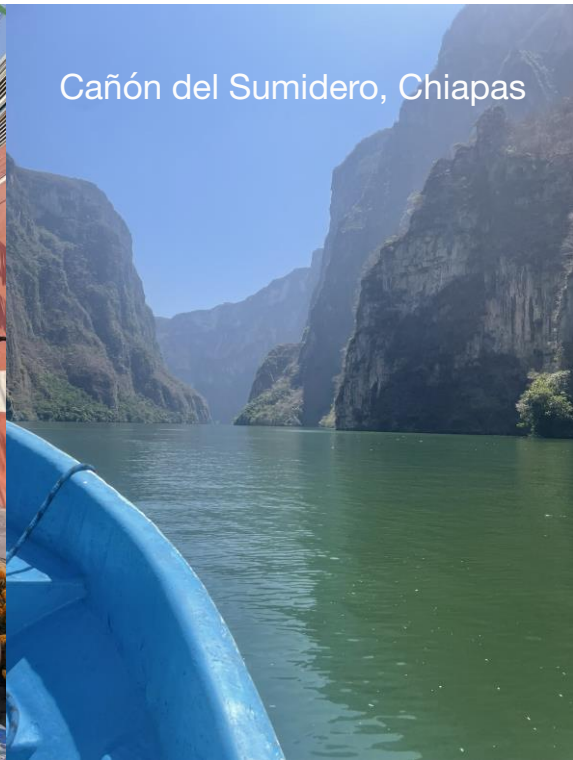
Puebla Zentrum, Día de Muertos



Sonntagsmarkt, Puebla



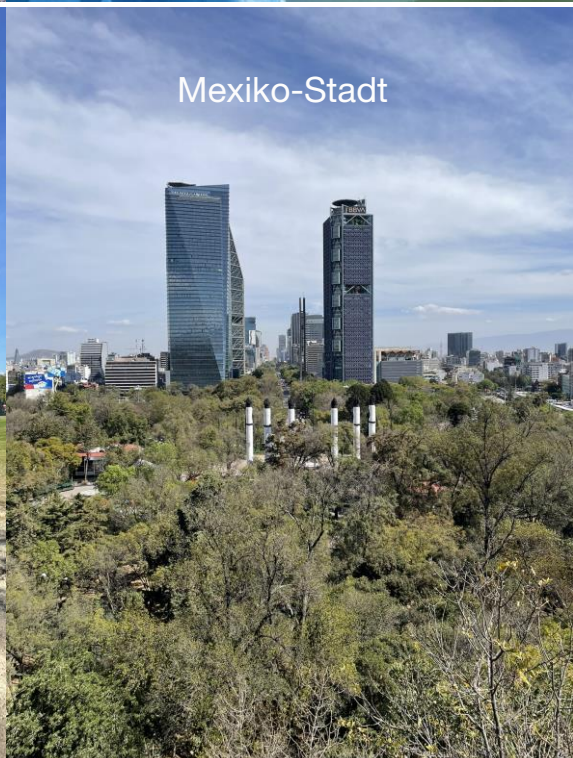
Día de Muertos, Atlixco



Cañón del Sumidero, Chiapas

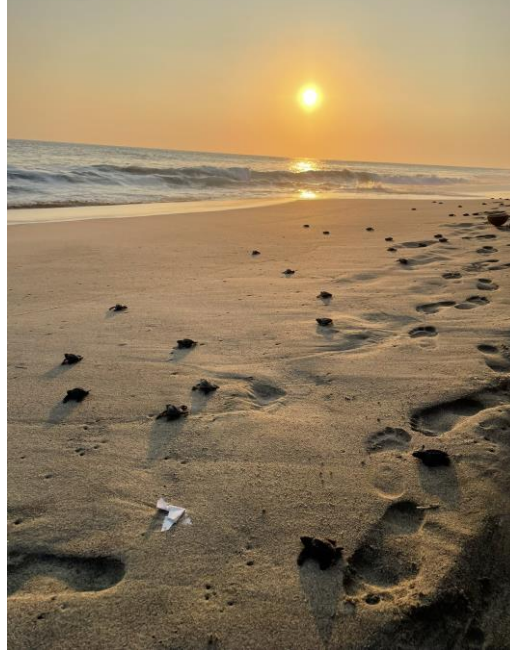


Chichén Itzá, Yucatán



Mexiko-Stadt

Puerto Escondido, Oaxaca



Mazunte, Oaxaca

